

Reihenfolge der Länder in den Tabellen

Um der wachsenden Bedeutung der europäischen Wirtschaftsorganisationen in der Weltwirtschaft Rechnung zu tragen, wurde in den Abschnitten B. Zusammenfassende Übersichten, L. Außenhandel, T. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen und U. Zahlungsbilanzen die übliche alphabetische Reihenfolge der Länder Europas durch eine Gruppierung nach ihrer Zugehörigkeit zu den bekanntesten europäischen Wirtschaftsorganisationen¹⁾ ersetzt.

Vollmitglieder dieser Organisationen:

| OECD ²⁾ | EWG | EFTA | COMECON ³⁾ |
|---------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|---------------------------------|
| (in Kraft getreten 30. 9. 1961) | (in Kraft getreten 1. 1. 1958) | (in Kraft getreten 3. 5. 1960) | (in Kraft getreten 25. 1. 1949) |
| Mitglieder der EWG | Belgien | Dänemark | Albanien |
| Mitglieder der EFTA | Bundesrep. Deutschland | Großbritannien | Bulgarien |
| außerdem: | Frankreich | Norwegen | Mongolische Volksrepublik |
| Griechenland | Italien | Österreich | Polen |
| Irland | Luxemburg | Portugal | Rumänien |
| Island | Niederlande | Schweden | Sowjetunion |
| Spanien | | Schweiz | Sowjet. Bes. Zone Deutschl. |
| Türkei | | | Tschechoslowakei |
| Kanada | | | Ungarn |
| Vereinigte Staaten | | | |
| Japan | | | |

Gebietsstand und Gebietsveränderungen

Im allgemeinen beziehen sich die Angaben über die Länder in den »Internationalen Übersichten« auf die Gebietsseinheiten, die sich auf Grund der **gegenwärtigen tatsächlichen** (de facto) Grenzen ergeben. Abweichungen von dieser Regel sind weiter unten bzw. in den Tabellen vermerkt. Ausnahmen bilden unbedeutende Gebietsveränderungen. Die Form der Darstellung schließt in keiner Weise eine Bestätigung oder eine Anerkennung des politischen Status eines Landes oder der Grenzen seines Gebietes ein. Sie dient nur als geographische Basis für die veröffentlichten statistischen Reihen.

Eine Anzahl von Gebietsveränderungen, hauptsächlich als Folge des Zweiten Weltkrieges, beeinträchtigen die zeitliche Vergleichbarkeit der Zahlen erheblich. Die bedeutendsten Gebietsveränderungen — ausgehend vom Vorkriegsgebietsstand —, die in Fußnoten nicht immer besonders vermerkt sind, werden nachfolgend kurz erwähnt. Für die Kriegszeit sind hierzu die zuverlässigen verfügbaren Quellen herangezogen worden, für die Nachkriegszeit dienen, soweit möglich, die Friedensverträge als Grundlage.

Deutschland

Falls Berlin (West) bzw. das Saarland in die Angaben für die **Bundesrepublik Deutschland** nicht einbezogen sind, ist dies besonders vermerkt.

Die Angaben für die **sowjetische Besatzungszone Deutschlands** (abgekürzt: SBZ Deutschl.) und den **Sowjetsektor von Berlin** sind in den meisten Fällen in einer Summe ausgewiesen (vgl. auch S. 544 ff).

Die Angaben für die »**Deutschen Ostgebiete, z. Z. unter fremder Verwaltung**« sind jeweils bei Polen und der Sowjetunion enthalten.

Barbados

Antillen-Insel, ehemals britische Besetzung, wurde am 30. 11. 1966 selbständig. Konstitutionelle Monarchie unter der britischen Krone, Mitglied des Britischen Commonwealth.

Botswana

Selbständig seit 30. 9. 1966. Das britische Protektorat Betschuanaland wurde als Republik Botswana Mitglied des Britischen Commonwealth.

Burundi

Selbständig seit 1. 7. 1962; bisher als Urundi Teil des ehemaligen belgischen Treuhandgebietes Ruanda-Urundi.

Gambia

Selbständig seit 18. 2. 1965, Mitglied des Britischen Commonwealth; frühere britische Besetzung in Afrika.

Guayana

Selbständig seit 26. 5. 1966; ehemals britische Besetzung an der Nordostküste Südamerikas. Konstitutionelle Monarchie unter der britischen Krone, Mitglied des Britischen Commonwealth.

Jamaika

Selbständig seit 6. 8. 1962, Mitglied des Britischen Commonwealth.

Kenia

Selbständig seit 12. 12. 1963, Mitglied des Britischen Commonwealth; frühere britische Besetzung in Afrika.

Kongo (Brazzaville)

Selbständig seit 15. 8. 1960; frühere französische Besetzung (Mittelkongo) im ehemaligen Französisch-Äquatorialafrika.

Kongo (Demokratische Republik)

Selbständig seit 30. 6. 1960; frühere belgische Besetzung (Belgisch-Kongo).

Korea

Geteilt in Nord- und Süd-Korea seit 27. 7. 1953.

Lesotho

Selbständig seit 4. 10. 1966. Das britische Protektorat Basutoland wurde als Königreich Lesotho Mitglied des Britischen Commonwealth.

¹⁾ Vgl. Abkürzungen auf S. 6*. — ²⁾ Am 30. 9. 1961 wurde die OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) bei gleichzeitiger Auflösung des Europäischen Wirtschaftsrates (OEEC) gegründet. Der OECD gehören neben den bisherigen 18 OEEC-Staaten ebenso Kanada und die Vereinigten Staaten wie seit dem 28. 4. 1964 auch Japan als Vollmitglieder an. — ³⁾ Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW). Albanien, Mitglied seit Februar 1949, ist praktisch seit 1962 ausgeschieden. Mongolische Volksrepublik Mitglied seit Juni 1962. Sowjet. Bes. Zone Deutschlands Mitglied seit September 1950. Jugoslawien seit 1956 Beobachter, seit 1964 assoziiertes Mitglied. Als Beobachter nehmen teil: Volksrep. China, Nord-Korea, Kuba, Nord-Vietnam.